

Sachsenmission

Kaiser Karl der Große führte von 772-804 verschiedene Feldzüge gegen die Sachsen durch. Zunächst ging es dem Franken nur um die Bestrafung seiner unruhigen Nachbarn, die immer wieder kriegerisch in sein Hoheitsgebiet einbrachen. Ab 777 waren seine Kriegszüge gegen die Sachsen erkennbar auf deren Unterwerfung ausgerichtet. Auf dem Reichstag in Paderborn im Jahre 777 veranlasste Karl der Große die Einteilung Sachsens in Missionsbezirke. Diese Maßnahme sprach dafür, dass die Sachsen christianisiert und in das fränkische Reich einbezogen werden sollten. Nach weiteren Kämpfen setzte der Frankenkönig im Jahre 782 auf dem Reichstag in Lippspringe die fränkische Grafschaftsverfassung durch. Damit war Sachsen dem fränkischen Staatsverband eingegliedert.